

BISS: Öffentlichkeitsbeteiligung an „Lärmaktionsplanung Schiene“ bis Ende Juni verlängert / Initiative ruft zum Eintragen der Belastungen auf Online-Karte auf

Zusätzliche Argumente gegen „Billiglösung der Bahn“

Das Eisenbahn-Bundesamt (EBA) hat die Öffentlichkeitsbeteiligung zur Lärmaktionsplanung bis zum 30. Juni verlängert. Das teilt die Bürgerinitiative Stille Schiene Hockenheim (BISS) mit. Bis dahin können Bürger weiter online zur Lärmaktionsplanung Schiene beitragen. Die Beteiligungsplattform ist über die Web-Adresse www.laermaktionsplanung-schiene.de erreichbar.

Auf dieser können die Lärmbelastungen in einer Kartendarstellung eingetragen und über die Beantwortung von acht Fragen kommentiert werden. Ende 2014 stellte das EBA mit deutlicher Verzögerung die Ergebnisse zur Lärmkartierung an Haupteisenbahnstrecken des Bundes vor.

Probelauf zur Beteiligung

BISS hatte kürzlich bereits über neue Erkenntnisse berichtet, die sich aus dieser Lärmkartierung für die Gemarkung Hockenheim ergeben. Nun erhalten von Schienenlärm betroffene Bürger die Möglichkeit, über die Öffentlichkeitsbeteiligung zur Lärmaktionsplanung des EBA beizutragen. Bei dem hier gewählten Verfahren handle es sich zunächst um einen Probelauf des EBA, der so noch nicht den gesetzlichen Anforderungen des Bundes-Immissionsschutzgesetzes gerecht wird. Erst bei der Lärmaktionsplanung 2017/2018 wird die gesetzlich geregelte Zuständigkeit auf das EBA übergehen.

Um den an einer Teilnahme Interessierten den Umgang mit der EBA-Plattform zu erleichtern, finden sich auf der Webseite der Hockenheimer Bürgerinitiative unter www.biss-hockenheim.de weitere Hinweise und ergänzende Informationen. Unter anderem wurde dort eine Ausfüllhilfe für das Verfahren hinterlegt, die von der ebenfalls auf die Bahnlärm-Bekämpfung spezialisierten Bürgerinitiative Elbta entwickelt und bereitgestellt wurde.

Direkte Beteiligung wichtig

Der BISS-Vorstand weist darauf hin, dass eine Beteiligung an dem EBA-Verfahren zur Lärmaktionsplanung gerade für Betroffene aus Hockenheim und Umgebung wichtig werden könnte. "Eine umfassende Beteiligung Hockenheimer Bürgerinnen und Bürger gibt uns bei der ab dem 30. Juni um 9.30 Uhr in der Stadthalle stattfindenden Anhörung zum aktuellen Planfeststellungsverfahren "Anpassung Schallschutz in Hockenheim" zusätzliche Argumente gegen die von der Bahn beantragte Billiglösung an die Hand", schreibt der BISS-Vorstand.

Die Initiative betont erneut, dass eine direkte Beteiligung möglichst vieler Bahnlärm-Betroffener an der Anhörung ebenfalls besonders wichtig sei. *kso*

© Hockenheimer Tageszeitung, Dienstag, 02.06.2015